

# PRÜFBERICHT

des



**Julius Kühn-Instituts  
Bundesforschungsinstitut für  
Kulturpflanzen, Braunschweig**



**Tragbares Nebelgerät  
pulsFOG K 10 SP**

**Anerkannt für Pflanzenschutzmaßnahmen  
in geschlossenen und hinreichend dichten Räumen (Gewächshäuser  
und Vorratsschutz) bei Verwendung zugelassener Pflanzenschutz-  
mittel mit diesem Anwendungsverfahren**

**Anmelder u. Hersteller**  
pulsFOG Dr. Stahl Sohn GmbH  
Abigstr. 8  
88662 Überlingen

**Anerkannt am  
19. Januar 1990**

## Ausrüstung und Abmessungen

### 1. Traggestell

Material:	Stahlblech mit Farbanstrich
Tragriemen:	38 mm breiter Textilgeweberiemen (Schulterpolster mit 80 mm Breite), stufenlos längenverstellbar von ca. 1000 mm bis 1400 mm

### 2. Flüssigkeitsbehälter

Material:	Polyethylen
Volumenmarkierung:	Skala von 0,5 bis 5,0 l, Teilung 0,5 l.

#### Maße

Länge:	270 mm (mit Griff)
Breite:	135 mm
Höhe:	258 mm
Volumen:	6,43 l (Nennvolumen 5 l)

#### Einfüllöffnung

Maße:	30 mm Durchmesser
Siebeinsatz:	ohne, stattdessen Kunststoff-Fülltrichter mit Siebeinsatz, Maschenweite 0,5 mm

### 3. Benzintank

Material:	Kunststoff (Polyethylen)
Volumen:	2,0 l
Einfüllöffnung	
Maße:	24,0 mm Durchmesser
Siebeinsatz:	ohne

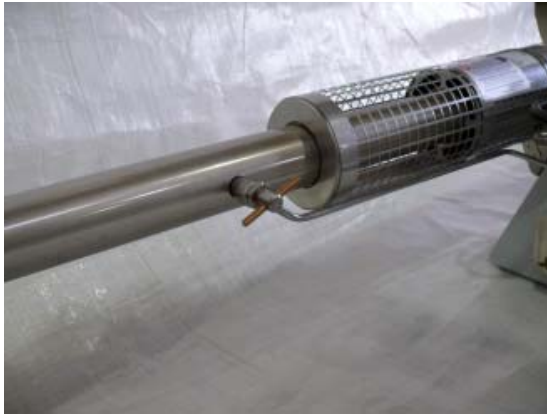


Abb. 2: Benzintank, Vergaser, Rückschlagventil und Resonator.



Abb. 3: Das serienmäßig mitgelieferte Standardzubehör besteht aus Einfülltrichter, Benzinkanne, Gehörschutz, Putzstock, Gebrauchsanleitung und Ersatzteilbeutel.

4. Flüssigkeitsdosierung:



Eine Dosierdüse aus Edelstahl, Bezeichnung „8“.

Bohrung: 0,8 mm  
Anordnung: am Nebelrohr, ca. 255 mm vor der Austrittsöffnung.

Abb. 4: Die Dosierdüse befindet sich am Nebelrohr und kann werkzeuglos getauscht werden.

5. Flüssigkeitsleitung:

Filter:

Stahlrohr, nichtrostend, 4 mm Innendurchmesser, 1,0 mm Wanddicke, 460 mm Länge und ein 800 mm langer flexibler Kunststoffschlauch mit 5,5 mm Innendurchmesser. Kunststofffilter am Saugschlauch im Wirkstoffbehälter, Maschenweite 0,3 mm

6. Armaturen



Absperrventil: Schnellschlussventil (Kugelhahn) in der Flüssigkeitsleitung.  
Optional: Abschaltautomatik in Version 1 für ölhaltige Mittel oder Version 2 für wässrige Nebellösungen.

Manometer: ohne

Abb. 5: Heiß werdende Teile sind durch ein Schutzgitter vor der Berührung geschützt. Das Batteriefach ist unterhalb des Nebelrohres angeordnet.

7. Abmessungen

Länge: 1040 mm  
Breite: 305 mm  
Höhe: 350 mm

8. Gewicht (leer mit Batterien)

7,85 kg

9. Temperatur nach 10 min Brenndauer

beim Nebeln mit Wasser, Düsengröße „8“  
am Kühlrohr in der Ebene des Flüssigkeitsaustritts: 75°C  
am Austrittsquerschnitt des Kühlrohres: 47°C

10. Volumenstrom bei Verwendung von Wasser:

Düsengröße	Volumenstrom l/min	l/h
„8“	0,193	11,6

## **Beurteilung**

Das Gerät arbeitet nach dem Schwingbrennverfahren. Zum leichteren Tragen hat es einen längenverstellbaren Schulterriemen. Im Betrieb gelangt die Flüssigkeit aus dem mit Druck beaufschlagten Behälter über den geöffneten Absperrhahn zu der Dosierdüse am Nebelrohr, tritt dort rechtwinklig in den heißen Gasstrom ein und wird als Nebel aus dem Schwingrohr geblasen. Ein Ändern des Volumenstromes wird durch Düsenwechsel erreicht. Beim Aussetzen des Gerätes ist das Absperrventil sofort von Hand zu schließen, andernfalls kann nicht vernebelte Flüssigkeit aus dem Gerät abtropfen.

Aufgrund der Druckabhängigkeit des Ausbringvolumens muss zur Erreichung reproduzierbarer Werte auf einen gleichbleibenden Lauf und auf ein gutes Dichten der Behälterverschraubung geachtet werden. Während der Prüfung zeigte das Gerät sowohl in warmem wie in kaltem Betriebszustand gute Starteigenschaften. Eine Benzintankfüllung reichte für ca. 60 Minuten Arbeitszeit, eine Behälterfüllung ist bei Verwendung der Dosierdüse „8“ in ca. 26 Minuten ausgebracht.

Aufgrund der starken Geräusentwicklung (98 dB (A), gemessen im Leerlauf am Ohr der Bedienungsperson) ist nur mit einem ausreichend wirksamen Gehörschutz zu arbeiten. Vor dem Einatmen gesundheitsschädigenden Nebels hat sich die Bedienungsperson durch eine Maske zu schützen. Die Gebrauchsanleitung ist genau zu beachten.

Das Gerät darf nicht in staubgefüllten Räumen eingesetzt werden, da Explosionsgefahr besteht. Die Räume, in denen die Behandlung durchgeführt wird, müssen ausreichend abgedichtet sein.

Das Gerät hat sich im praktischen Einsatz bewährt. Die gewünschte biologische Wirkung wurde bei der Einsatzprüfung erreicht.

### **Einsatzprüfung**

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
Nevinghoff 40  
48147 Münster

### **Technische Prüfung**

Institut für Anwendungstechnik im Pflanzenschutz  
des Julius Kühn-Institutes  
Messeweg 11-12, 38104  
Braunschweig  
Akkreditierte Prüfstelle nach ISO 17025

© JKI, März 2016